

BESCHLUSS

des Bundesvorstandes der FDP, Berlin, 6. November 2006

Der Bundesvorstand der Freien Demokratischen Partei hat auf seiner Sitzung am 6. November 2006 beschlossen:

Frauenförderung in der FDP

Um der liberalen Frauenpolitik ein deutlicheres Profil zu geben und dadurch mehr Zuspruch bei weiblichen Wählern zu erzielen, müssen die laufenden frauenspezifischen Maßnahmen der FDP optimiert werden. Mittelfristig soll der Frauenanteil an der FDP-Mitgliedschaft erhöht werden. Gleichzeitig ist die Steigerung des Frauenanteils innerhalb der Partei eine wesentliche Voraussetzung für die Erhöhung des Frauenanteils in den Führungspositionen der FDP. Das Präsidium wird daher beauftragt, folgende Maßnahmen innerhalb der Parteiarbeit umzusetzen:

1. Entwicklung eines Konzepts für einen Bürgerinnenpreis für besonderes Engagement von Frauen im öffentlichen Leben.
2. Durchführung eines „Wohlfühl-Checks“: Verteilung eines Mitglieder-Fragebogens u.a. mit frauenspezifischen Fragen als Beilage in der „elde“
3. Weiterverweisung des Antrages Nr. 66 „Kommission Offensive für mehr Frauen in die FDP/Vorbereitung einer Satzungsänderung“ vom BPT 2006 in Rostock an den Bundessatzungsausschuss. Dieser soll Alternativvorschläge für Satzungsregelungen, die die Besetzung von politischen Gremien mit Frauen verstärken, vorlegen. Der Bundesvorstand soll in der Sitzung am 6. November 2006 über die Frauenförderung beraten. Dazu soll auch eine Übersicht vorge-

legt werden, wie die Vertretung von Frauen in anderen liberalen Parteien in Europa geregelt ist.

4. Unterstützung eines Mentoring-Programms zur gezielten Nachwuchsförderung insbesondere für Frauen
5. Prüfung der Möglichkeit, ob vermehrt Seminare für weibliche Neumitglieder angeboten werden können, um diesen fundierte Informationen zur politischen Arbeit zu vermitteln.
6. Aufbau eines Frauen-Netzwerkes „Ladies - Lunch“ nach dem Vorbild der Berliner FDP auch als Veranstaltungsform für die Bundestagsfraktion.
7. Einrichtung eines dauerhaften Frauen-Beirats (Frauenforum) der FDP unter Vorsitz von Cornelia Pieper